

**Kraftwerke Linth-Limmern AG**  
**Jahresbericht 2018/19**

**62. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019**



# Gesellschaftsorgane

## Verwaltungsrat (Stand 30. September 2019)

Jörg Huwyler, Sarnen, Präsident  
Hans-Peter Zehnder, Illnau, Vizepräsident  
Dr. Andrea Bettiga-Schiesser, Ennenda  
Dr. Guy Bühler, Belmont-sur-Lausanne  
Kaspar Becker, Ennenda (seit 21. März 2019)  
Robert Marti, Riedern (bis 21. März 2019)  
Dr. Jürg Wädensweiler, Zug

Amtsperiode: Generalversammlung 2019 bis Generalversammlung 2020

## Sekretärin des Verwaltungsrats

Jasmin Indermaur, Baden

## Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

## Betriebsführung

Hans-Peter Zehnder, Axpo Power AG, Baden  
Leiter Produktion Hydraulische Kraftwerke, Division Hydroenergie & Biomasse

## Örtliche Betriebsführung

Hanspeter Mohr, Kraftwerke Linth-Limmern AG, Linthal  
Leiter Kraftwerksgruppe Linth-Limmern

## Geschäftsführung

Michael Schärli, Axpo Power AG, Baden (seit 1. Mai 2019)  
Leiter Geschäftsführungen & Finanzen, Division Hydroenergie & Biomasse

Dr. Jürg Wädensweiler, Axpo Power AG, Baden (bis 30. April 2019)  
Leiter Geschäftsführungen, Division Hydroenergie & Biomasse

## Aktionäre

Axpo Power AG, Baden	Fr. 297 500 000	85%
Kanton Glarus	Fr. 52 500 000	15%

# Allgemeines & Verwaltung

## Generalversammlung

Die 61. ordentliche Generalversammlung fand am 21. März 2019 im Rehazentrum in Valens statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt sowie dem Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt. Die Aktionäre erteilten allen Verwaltungsräten Entlastung.

Robert Marti hat auf die Generalversammlung hin seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der KLL eingereicht. Er wurde für seine langjährigen Verdienste im Verwaltungsrat gewürdigt. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurden Dr. Andrea Bettiga-Schiesser und neu Kaspar Becker als Vertreter des Kantons Glarus, Dr. Guy Bühler, Jörg Huwyler, Dr. Jürg Wädensweiler und Hans-Peter Zehnder als Vertreter der Axpo Power AG für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Zudem wählte die Generalversammlung die KPMG AG, Zürich, erneut für ein Jahr als Revisionsstelle.

## Verwaltungsrat

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrats wurden Jörg Huwyler zum Präsidenten und Hans-Peter Zehnder zum Vizepräsidenten ernannt.

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahrs zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie das Budget, die Mehrjahresplanung und die Risikobeurteilung.

# Betrieb

## Niederschläge und Zuflüsse

Die in Tierfehd/Linthal gemessene Niederschlagsmenge von 1'844,0 mm entspricht 104,5% der Durchschnittsmenge der 52 Vorjahre. Davon fielen im Sommer 52,3% und im Winter 47,7% an. Die folgenden Tabellen zeigen die saisonalen Zuflüsse.

Speicherzuflüsse	in Mio. m <sup>3</sup>	% des langjährigen Mittelwertes
<b>Muttsee und Limmern</b>		
Winter	1,09	23,00
Sommer	84,08	110,90
<b>Total</b>	<b>85,17</b>	<b>105,80</b>

Laufwasserzuflüsse	in Mio. m <sup>3</sup>	% des langjährigen Mittelwertes
<b>Hintersand und Tierfehd</b>		
Winter	24,23	96,50
Sommer	109,10	87,40
<b>Total</b>	<b>133,33</b>	<b>89,00</b>

Vom Zufluss Hintersand wurden 30,8 Mio. m<sup>3</sup> Wasser durch die Speicherpumpen dem Stausee Limmernboden zugeführt.

Aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd wurden mit der Pumpturbine im Pumpspeicherwerk (PSW) Tierfehd 76,06 Mio. m<sup>3</sup> Wasser in den Limmernsee gefördert.

Aus dem Limmernsee wurden mit den Muttsee-Pumpturbinen 599,81 Mio. m<sup>3</sup> Wasser in den Muttsee umgelagert.

## Speicherseen

### Stausee Limmernboden

Maximum (100%)	87,25 Mio. m <sup>3</sup>
Füllungsgrad am:	
01. Oktober 2018	76,00 %
Füllungsgrad am:	
30. September 2019	83,60 %
Minimum am 11. April 2019	
	- 4,80 %
Maximum am 20. Januar 2019	
	93,70 %

Der Stausee Limmernboden wurde aufgrund von Arbeiten am Projekt Linthal 2015 unter die betriebliche Minimalkote abgesenkt.

# Betrieb

## Energiebilanz

Die Generatoren erzeugten im Berichtsjahr auf den verschiedenen Kraftwerkstufen folgende Energiemengen:

	Winter Mio. kWh	Sommer Mio. kWh	Jahr Mio. kWh
Muttsee	421,134	499,638	920,772
Limmern	217,606	243,670	461,276
Hintersand	6,235	72,000	78,235
Tierfehd	20,872	42,324	63,196
<b>Total</b>	<b>665,847</b>	<b>857,632</b>	<b>1'523,479</b>

Nach Abzug der Eigenbedarfs-, Transformations- und Übertragungsverluste sowie unter Berücksichtigung der Ersatzenergielieferungen an die Axpo Power AG und an die SN Energie AG verblieben den Partnern 1'485,422 Mio. kWh. Davon waren 95,5% Speicher- und 4,5% Laufenergie.

### Energie zur Verfügung der Partner:

	in Mio. kWh	in %
<b>Total</b>	<b>1'485,422</b>	<b>100,00</b>

### Energiebezug für den Pumpeneinsatz:

	PSW Lim- mern Mio. kWh	Hinter- sand Mio. kWh	PSW Tierfehd Mio. kWh
<b>Total</b>	<b>1'197,948</b>	<b>53,567</b>	<b>243,672</b>

Der gesamte Energiebezug für den Pumpeneinsatz betrug 1'495,187 Mio. kWh.

Der Energiezuwachs im Stausee Limmernboden durch Pumpbetrieb betrug 282,210 Mio. kWh.

Der Energiezuwachs wurde den Abnehmern entsprechend dem Pumpeneinsatz gutgeschrieben.

## Besucher

Im Geschäftsjahr 2018/19 besichtigten 6'630 Personen die Anlagen des Pumpspeicherwerks Limmern.

## Personal

Der Personalbestand umfasste am Ende der Berichtsperiode 66 (Vorjahr 64) Mitarbeitende mit 51,9 (Vorjahr 52,0) Pensen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

# Anlagen

Das Pumpspeicherwerk Tierfehd war wie vorgesehen vom 8. Oktober bis 9. November 2018 ausser Betrieb, um die jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten auszuführen. Zusätzlich erfolgte der Austausch der Betriebsabschluss-Dichtung am Kugelschieber der Anfahrtrurbine und die Nachrüstung von Ölheizmotoren im Lageröltank.

Von Anfang Oktober bis Mitte November 2018 wurde die Sohle des Umleitstollens Hintersand in der Lockergestein-Zone saniert. Dabei wurde mittels Ersatzbetonverfahren (Überbeton) auf den ersten 175 m des Stollens eine neue zirka 150 mm dicke Verschleisschicht aus Stahlfaserbeton eingebracht.

Unter der Leitung der zuständigen Fachspezialisten fanden in der ersten Hälfte November 2018 die Jahresinspektionen der Staumauern Muttsee und Limmernboden sowie der vier Ausgleichsbecken statt. Alle Bauwerke und deren Nebenanlagen befinden sich in einem guten und betriebsstüchtigen Zustand.

Ebenfalls im November 2018 wurden in der Kavernenzentrale Tierfehd die 48-V- und die 110-V-Batteriesätze erneuert.

Am 6. Februar 2019 fand der landesweite Sirenentest 2019 mit der Auslösung der Wasseralarmanlage statt. Alle Einrichtungen haben einwandfrei funktioniert.

Am 18. Februar 2019 wurde der 12,5 km lange Freispiegelstollen von der Wasserfassung Jetzbach bis zum Wasserschloss Hintersand einer visuellen Inspektion unterzogen. Der zum grossen Teil roh ausgebrochene Stollen befindet sich in einem unverändert guten und tragsicheren Zustand.

Während den zuflussschwachen Wintermonaten Februar und März 2019 wurden an den Turbinen- und Speicherpumpenanlagen der Laufwasserstufe Hintersand wiederum die periodischen Inspektionen und Wartungsarbeiten ausgeführt.

Im Mai 2019 erfolgte in der Bergwasserfassung Sandbach die Auswechslung der beiden defekten Frequenzumrichter der Prozesspumpen. Zusätzlich

wurde das zugehörige Kühlsystem von Wasser auf Luft umgestellt.

Gemeinsam mit Swissgrid fand am 28. Mai 2019 der reduzierte Schwarzstart-Test 2019 der Netzwiederaufbauzelle Ost statt. Alle Anlagen der KLL haben die Vorgaben erfüllt.

Von Anfang Mai bis Ende Juni 2019 wurde um das Betriebsareal in Tierfehd eine Umzäunung erstellt.

Am Morgen des 16. Juni 2019 kam es zu einer von den Urner Behörden erwarteten Entleerung des Griess-Sees unterhalb des Claridenfirns. Dieses Wasser liess den Fätschbach schlagartig massiv ansteigen, was zu diversen Flurschäden auf dem Urnerboden führte. Die Wasserfassungen Fätschbach 1 und 3 mussten aus diesem Grund temporär ausgeleitet werden.

Im Juni 2019 wurden zirka 1'750 m<sup>3</sup> Sedimente gemäss den Vorgaben des Kantons aus dem Ausgleichsbecken Hintersand gespült.

Die Wasserfassung Biferten 2 wurde von Anfang Juli bis Ende August 2019 saniert. Die Hauptarbeiten umfassten den Ersatz des Einlaufrechens, die neue Pflästerung mit Granitsteinen im Zu- und Auslaufbereich des Rechens und die Beton-Reprofilierung im Spülkanal.

Vom 12. August bis 12. September 2019 war das Triebwassersystem Limmern zur Instandsetzung von Korrosionsschutz-Schäden im Druckschacht und in der Verteilleitung, zur Installation einer neuen Schrägschacht-Pegelmessung sowie zur Überprüfung von ausgewählten Schweissnähten in der Verteilleitung entleert. Gleichzeitig erfolgten an den drei Turbinenanlagen dieser Kraftwerksstufe die jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten.

Am 19. September 2019 fand an der Stauanlage Limmernboden die Fünfjahreskontrolle mit Vertretern des Bundesamtes für Energie und den kantonalen Behörden sowie allen internen und externen Experten statt. Die Stauanlage und die Überwachungseinrichtungen

# Anlagen

befinden sich in einem guten und funktionstüchtigen Zustand.

In den beiden letzten Wochen der Berichtsperiode wurden an den zwei Turbinenanlagen der Kraftwerkstufe Tierfehd die alljährlichen Inspektionen und Wartungen ausgeführt

## Aktive Spannungshaltung Tierfehd

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurden an den Anlagen des Kraftwerks Linthal die notwendigen Anpassungen zur aktiven Teilnahme an der Unterstützung der Spannungshaltung im Übertragungsnetz ausgeführt. Nach diversen Präqualifikationstests durch Axpo Grid AG und Swissgrid erfolgte am 1. April 2019 der Start der aktiven Spannungshaltung im kommerziellen Betrieb.

## Erneuerung und Anpassung des Eigenbedarfsnetzes Limmern

Im Zuge des Projekts Linthal 2015 wurde das 16-kV-Eigenbedarfsnetz Limmern erheblich erweitert. Die Integration der bestehenden Transformator-Stationen im Bereich Limmern war nicht Bestandteil dieses Projekts, wurde jedoch planungstechnisch bereits berücksichtigt.

In einer ersten Realisierungsetappe erfolgte in der Talstation des Zugangstollens 3 die Installation einer neuen 400-V-Verteilung, gespeist ab der Transformator-Station Ochsentäfel. Nach dem Umhängen der Verbraucher auf diese neue Verteilung wurden die alten Anlagen ausser Betrieb gesetzt und zurückgebaut. Im Weiteren wurde in diesem Bereich die Hausinstallation komplett erneuert.

In der zweiten Etappe, welche die Erneuerung der Transformator-Station Sternpunkt Limmern (Staumauer) beinhaltet, wurden die Anlagen aus den sechziger Jahren demontiert und die Räumlichkeiten mit ihren Installationen sinn- und massvoll instandgesetzt. Anschliessend erfolgte der Einbau und die Inbetriebnahme der neuen 16-kV- respektive 0,4-kV-Schaltanlagen sowie des 16/0,4-kV-Transformators.

## Pumpspeicherwerk Limmern

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Erledigung zahlreicher Garantiarbeiten der verschiedenen Lieferanten.

Alle Maschinengruppen werden in zustandsabhängiger Reihenfolge noch einmal umfangreichen Instandsetzungsarbeiten unterzogen. In sogenannten Reparaturfenstern erfolgen im Wesentlichen Modifikationen an den Kugelschiebern, Behebungen von Korrosionsschäden an den oberen und unteren Turbinendeckeln sowie Reparaturen an den Stützschaufelringen durch Aufschweissungen rostfreier Panzerungen. Gemäss aktueller Planung sollten diese Arbeiten bis zirka Ende 2022 abgeschlossen sein.

Am 10. Mai 2019 fand zusammen mit den Planern und Unternehmern die Garantieinspektion der beiden Unterwasserstollen Limmern inklusive deren Ein-/Auslaufbauwerke statt. Alle Anlagen befinden sich in einem sehr guten und betriebstüchtigen Zustand.

## Ersatz der Personenseilbahn Tierfehd-Kalktrittli

Auf dem Trasse der zum Bau des Pumpspeicherwerks Limmern benötigten grössten und schwersten Seilbahn der Welt von Tierfehd ins Kalktrittli wurde eine moderne 8-Personen-Kompaktseilbahn mit Selbstbedienbetrieb realisiert. Dabei wurden die Stützen sowie die Betonbauten der Tal- und Bergstation umgenutzt und für den Personenbetrieb angepasst.

Nach der Abnahme der Bahn am 21. März 2019 und der Erledigung aller Pendenzen erteilte das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Glarus am 15. April 2019 die Betriebsbewilligung für diese neue Pendelbahn.

Die jeweils von Mitte Juni bis Mitte Oktober auch für Dritte nutzbare Bahn erfreut sich bereits grosser Beliebtheit. So wurden seit der Freigabe für den Tourismusbetrieb Ende Juni 2019 bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits 6'800 Tickets verkauft.

Die bestehende einspurige Personenseilbahn aus dem Jahr 1959 wurde nach der Inbetriebnahme der neuen Bahn komplett zurückgebaut.

# Jahresrechnung 2018/19

## Umfeld

Das Geschäftsjahr 2018/19 begann mit der Vernehmlassung der Revision des StromVG. Wenig überraschend sah die Vorlage weder eine marknähere Unterstützung der Wasserkraft noch zusätzliche Investitionsanreize wie vom Parlament gefordert, vor. Bereits zuvor hatte die Vorsteherin des UVEK, Bundesrätin Doris Leuthard, mit Verweis auf eine Untersuchung der System Adequacy erklärt, dass die Versorgungssicherheit der Schweiz gewährleistet und zusätzliche Massnahmen deshalb nicht erforderlich seien. Als minimales Zugeständnis enthielt der Entwurf immerhin die Bestimmung, dass Energielieferungen in der Grundversorgung nach einer vollständigen Marktöffnung einen bestimmten Anteil an einheimischer, erneuerbarer Energie enthalten sollten. Zudem sollte zur Überbrückung möglicher kritischer Situationen gegen Ende des Winters eine Speicherreserve eingeführt werden. Diese wäre zwar technologieneutral ausgestaltet, doch wegen des Zwecks der Massnahme würden sich insbesondere Speicherkraftwerke dafür qualifizieren. Mit dem Rücktritt von Bundesrätin Doris Leuthard und der Übernahme des UVEK durch Bundesrätin Simonetta Sommaruga Anfang 2019 änderte sich die Ausgangslage allerdings noch vor Ablauf der Vernehmlassungsfrist.

Für Kontinuität sorgte dagegen der Nationalrat bei der Beratung der Neuregelung des Wasserzinses in der Frühlingssession 2019. Er lehnte die von der kleinen Kammer zuvor beschlossene Verankerung einer Flexibilisierung des Wasserzinses ab 2025 ab. Stattdessen stimmte er der vom Bundesrat vorgeschlagenen Weiterführung des Wasserzinsmaximums von 110 Franken bis 2024 und dessen Überprüfung für die Zeit danach zu. Während 10 Jahren von der Abgabe befreit werden sollten nur Erneuerungen und Erweiterungen, die von Investitionsbeiträgen des Bundes profitieren. Dem stimmte schliesslich auch der Ständerat zu, damit das revidierte Gesetz rechtzeitig per 2020 in Kraft gesetzt werden kann und der Wasserzins weiterhin über eine gesetzliche Grundlage verfügt.

Profitieren konnte die Wasserkraft aber von Präzisierungen, die das Parlament zugunsten eines besseren Ausgleichs zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen vornahm. In der Herbstsession stimmten beide Kammern einer Gesetzesrevision zu, die Gutachten der Eidgenössi-

schen Natur- und Heimatschutzkommission auf die gleiche Stufe wie andere Entscheidungsgrundlagen stellt. Die Gerichte sind bei der Beurteilung u.a. von Wasserkraftprojekten gehalten, alle Interessen gleichwertig zu berücksichtigen. Zudem sprach sich der Nationalrat für eine Anpassung der Umweltverträglichkeitsprüfung aus. Er will damit den Ist-Zustand als Referenzzustand gesetzlich verankern und unnötig hohe Hürden bei Neukonzessionierungen von Wasserkraftwerken vermeiden.

Die für die Wasserkraft ermutigenden Entscheide wurden möglicherweise von einer aktualisierten Potenzialabschätzung im Auftrag des UVEK begünstigt, die Anfang September veröffentlicht wurde. Sie verweist auf veränderte wirtschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen und korrigiert insbesondere die Potenziale der Kleinwasserkraft nach unten. Die Studie verweist zudem erstmals auf die zu erwartenden, deutlich höheren Verluste durch die Umsetzung der Restwasserbestimmungen in den Kantonen. Nicht berücksichtigt wurden dagegen neue Potenziale etwa durch das Entstehen neuer Gletscherseen.

Zum Ende des Geschäftsjahres bekräftigte der Bundesrat, dass er auch unter der neuen Vorsteherin des UVEK an der vollständigen Öffnung des Strommarktes festhalten will. Allerdings soll die Investitionssicherheit für erneuerbare Energien erhöht werden. Dazu sollen die Beiträge des Bundes für Erneuerung und Erweiterung bestehender Wasserkraftanlagen erhöht und verlängert werden. Der Bundesrat will dazu eine Änderung des Energiegesetzes in die Wege leiten.

## Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Das Organisationsreglement wurde entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einer Risikomanagement-Politik festgehalten, die vom Verwaltungsrat am 22. September 2008 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

# Jahresrechnung 2018/19

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 11. September 2019 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Aufgrund zu treffender Massnahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

## Finanzieller Überblick

Die Kosten des PSW Limmern werden gemäss gerichtlichem Vergleich ab dem 19. August 2017 vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen. Bis zum 30. September 2018 wurde dies direkt zwischen den beiden Partnern direkt geregelt. Ab dem Geschäftsjahr 2018/19 wurde die neue Aufteilung der Jahreskosten erstmals in der KLL selbst berücksichtigt.

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 2.883 Mio. Franken oder 1,78% höher ausgefallen.

Der übrige Betriebsertrag nahm hauptsächlich infolge einer Vergütung der Swissgrid im Vorjahr für die Mitbenutzung von baulichen Anlagen der KLL durch Swissgrid, die nicht an Swissgrid überführt wurden, um 9.023 Mio. Franken ab.

Für den Betrieb der Speicherpumpen (Hintersand) wurde von den Partnern für 8.917 Mio. Franken (Vorjahr 12.505 Mio. Franken) Energie bezogen. Für den Betrieb der Speicherpumpen des PSW Limmern wurde von der Axpo Power AG für 35.938 Mio. Franken (Vorjahr 31.048 Mio. Franken) Energie bezogen. Der Ansatz betrug in beiden Jahren 30 CHF/MWh.

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr einen Kostenanstieg um 395 070 Franken. Das grösste Projekt war die Sanierung der Stollensohle des Umleitstollens.

Die Abnahme des Personalaufwands um 113 085 Franken ist hauptsächlich durch die Reduzierung der Gesamtpensen sowie der Abnahme der Treueprämien zu erklären.

Die Abschreibungen nahmen insbesondere infolge einer Komplettabschreibung im Vorjahr bezüglich eines Nutzungsrechtes gegenüber der Axpo Power AG um 1.160 Mio. Franken ab.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 2.405 Mio. Franken. Grund dafür ist hauptsächlich die reduzierten Zinsaufwendungen für Anleiensobligationen und Darlehen um 1.748 Mio. Franken. Für das zur Rückzahlung fällig gewordene Darlehen in der Höhe von 30 Mio. Franken mussten keine zusätzlichen Fremdgelder aufgenommen werden.

Infolge höherer Produktion sind trotz der höheren Jahreskosten die Produktionskosten um 0.61 Rappen pro kWh auf 11.10 Rappen pro kWh gesunken.

## Ausblick

Das Bekenntnis des Bundesrates zur Wasserkraft und die Ankündigung, die Investitionsbeiträge weiterführen zu wollen, sind ein positives Signal. Die dazu erforderliche Änderung des Energiegesetzes bedeutet aber eine Verzögerung bei der Revision des StromVG, sodass im kommenden Geschäftsjahr keine konkreten Entscheide der Politik zugunsten der Wasserkraft zu erwarten sind. Unklar bleibt auch, ob die noch von Bundesrätin Doris Leuthard vorgeschlagenen Massnahmen, wie etwa die Einführung einer Speicherreserve, Bestand haben werden.

Weiterhin ungelöst bleibt auch die Frage, ob und wie der Zugang zum europäischen Strommarkt künftig gewährleistet sein wird. Derzeit deuten alle Anzeichen auf ein Scheitern des institutionellen Rahmenabkommens mit der EU hin. Die Staatengemeinschaft macht aber Fortschritte bei der verbindlichen Regelung grundsätzlicher Fragen zur Voraussetzung für den Abschluss u.a. eines Stromabkommens. Solange auch der Austritt Grossbritanniens aus der EU ungeklärt bleibt, wird sie in diesem Bereich zu keinen Zugeständnissen bereit sein.

# Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2018/19 CHF	2017/18 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	164 928 549	162 045 318
Aktivierete Eigenleistungen		271 310	98 129
Übriger Betriebsertrag	2	6 628 857	15 652 001
<b>Gesamtleistung</b>		<b>171 828 716</b>	<b>177 795 448</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	-44 932 810	-43 630 471
Material und Fremdleistungen	4	-4 503 124	-4 108 054
Personalaufwand		-6 116 224	-6 229 309
Abgaben und sonstige Steuern	5	-6 866 097	-6 726 829
Übriger Betriebsaufwand	6	-2 180 499	-1 914 997
Abschreibungen	7	-53 629 946	-54 789 988
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-118 228 700</b>	<b>-117 399 648</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>53 600 016</b>	<b>60 395 800</b>
Finanzertrag	8	995 942	551 210
Finanzaufwand	9	-52 420 083	-54 380 655
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>2 175 875</b>	<b>6 566 355</b>
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	10 994	17 789
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		2 698	0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>2 189 567</b>	<b>6 584 144</b>
Ertragssteuern	11	- 346 567	-1 057 144
<b>Jahresgewinn</b>	12	<b>1 843 000</b>	<b>5 527 000</b>
Unverwässertes Ergebnis je Beteiligungsrecht		52.66	157.91

# Bilanz

	Anmerkung	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		10 130	34 346
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	33 028 746	33 794 007
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	14	35 573 167	48 432 768
Übrige kurzfristige Forderungen	15	228 297	244 568
Vorräte		4 384 335	4 384 335
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	6 172 935	7 029 899
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>79 397 610</b>	<b>93 919 923</b>
<b>Finanzanlagen</b>	17	<b>26 231 596</b>	<b>29 399 380</b>
Betriebsanlagen		2 415 187 251	2 465 231 473
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		4 736 521	4 904 022
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		86 637	97 486
Unbebaute Grundstücke betrieblich		2 370 689	2 387 392
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 559	14 559
Betriebs- und Geschäftsausstattung		557 163	630 743
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen		15 510 277	14 259 310
<b>Sachanlagen</b>	18	<b>2 438 463 097</b>	<b>2 487 524 985</b>
<b>Immaterielle Anlagen</b>	19	<b>153 117 128</b>	<b>155 230 044</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 617 811 821</b>	<b>2 672 154 409</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 697 209 431</b>	<b>2 766 074 332</b>

# Bilanz

	Anmerkung	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	1 254 982	27 679 495
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	0	30 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	2 559 880	3 564 127
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	76 448 569	84 477 710
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>80 263 431</b>	<b>145 721 332</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	24	2 255 000 000	2 255 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	25	0	0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 255 000 000</b>	<b>2 255 000 000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2 335 263 431</b>	<b>2 400 721 332</b>
Aktienkapital	26	350 000 000	350 000 000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		10 103 000	9 826 000
Jahresgewinn		1 843 000	5 527 000
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>361 946 000</b>	<b>365 353 000</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 697 209 431</b>	<b>2 766 074 332</b>

# Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.10.2017	350 000	9 549	5 527	365 076
Zuweisung Reserven		277	- 277	0
Dividendenausschüttung			- 5 250	- 5 250
Jahresgewinn			5 527	5 527
<b>Eigenkapital 30.9.2018</b>	<b>350 000</b>	<b>9 826</b>	<b>5 527</b>	<b>365 353</b>
Eigenkapital 1.10.2018	350 000	9 826	5 527	365 353
Zuweisung Reserven		277	- 277	0
Dividendenausschüttung			- 5 250	- 5 250
Jahresgewinn			1 843	1 843
<b>Eigenkapital 30.9.2019</b>	<b>350 000</b>	<b>10 103</b>	<b>1 843</b>	<b>361 946</b>

# Geldflussrechnung

	Anmerkung	2018/19 CHF	2017/18 CHF
Jahresgewinn	12	1 843 000	5 527 000
Abschreibungen betrieblich	7	53 629 946	54 789 988
Abschreibungen betriebsfremd		10 849	0
Verluste/Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens		- 2 698	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		765 261	430 822
Veränderung kfr. verz. Forderung/Verbindlichkeit CP		16 027 386	5 902 187
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		16 271	1 869 515
Veränderung Vorräte		0	-4 384 335
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		856 962	2 704 226
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		-26 424 514	26 344 964
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-1 004 247	1 023 698
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		-1 448 145	-44 266 478
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>44 270 071</b>	<b>49 941 587</b>
Investitionen von Sachanlagen		-9 046 985	-19 763 475
Devestitionen von Sachanlagen		2 698	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-9 044 287</b>	<b>-19 763 475</b>
Einzahlungen aus Aufnahmen von Anleihen		0	45 000 000
Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-30 000 000	-115 000 000
Aufnahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	45 000 000
Dividendenauszahlung		-5 250 000	-5 250 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-35 250 000</b>	<b>-30 250 000</b>
Veränderung flüssige Mittel		- 24 216	- 71 888
<b>Anfangsbestand flüssige Mittel</b>		<b>34 346</b>	<b>106 234</b>
<b>Endbestand flüssige Mittel</b>		<b>10 130</b>	<b>34 346</b>

# Anhang

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd, wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### Umsatzerfassung

Die Jahreskosten stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und übrigen Erträge erfasst.

## Bewertungsgrundsätze

### Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

### Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven wie auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Vorräte

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### Finanzanlagen und Beteiligungen

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die Bewertung der Finanzdarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferem Marktwert (Niederstwertprinzip) bilanziert.

# Anhang

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	30–80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	10–30 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15–60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10–15 Jahre
Grundstücke	fallweise
Gebäude	30–60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

## Nutzungsrechte

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Rechte vorgenommen.

## Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 33 Jahren beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

## Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil, resp. Energiebezug entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Solange keine Anzeichen bestehen, dass die Aktionäre inskünftig ihren Verpflichtungen aus dem Partnervertrag nicht mehr nachkommen, betrachtet die Gesellschaft die Werthaltigkeit des Anlagevermögens als gegeben.

## Abgetretene Nutzungsrechte

Es handelt sich um einmalige Zahlungen von Dritten für abgetretene Rechte zur Nutzung unserer Anlagen. Die Auflösungsdauer von Anlagen-Erstellungskostenbeiträgen Dritter entspricht der Nutzungsdauer der entsprechenden Betriebsanlagen.

# Anhang

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

## **Verbindlichkeiten finanzieller Art**

Das Fremdkapital beinhaltet kurz und langfristige Schulden, die zu Nominalwerten bilanziert sind. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten.

## **Weitere Angaben**

### **Cash Pooling (CP)**

Mit der Axpo Holding AG besteht ein Cash Pooling (Zero Balancing). Dabei werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Kraftwerke Linth-Limmern AG bei der Poolbank täglich auf das Konto der Axpo Holding AG übertragen. Der Saldo wird in der Bilanzposition kurzfristige verzinsliche Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen ausgewiesen.

### **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft sowie mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden ausgewiesen. Ebenfalls als nahe stehend gelten Tochtergesellschaften und Gesellschaften an denen eine massgebliche Beteiligung gehalten wird. Als Beteiligte werden die unter Anmerkung 26 aufgeführten Aktionäre bezeichnet. Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden, sofern wesentlich, bei den jeweiligen Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung offen gelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

In diesem Abschluss sind Transaktionen mit folgenden weiteren nahe stehenden Gesellschaften offengelegt:

- Axpo Services AG
- Axpo Solutions AG
- Axpo Grid AG
- Axpo WZ-Systems AG
- Axpo Kompogas AG
- Albula-Landwasser Kraftwerke AG
- CKW AG
- CKW Conex AG
- ComDataNet AG
- Kraftwerk Löntsch AG
- Kraftwerk Fätschbach AG

# Anhang

## **Personalvorsorge**

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Gesellschaft bezahlt feste Beiträge und ist keine Verpflichtungen für weitergehende Beiträge eingegangen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

# Anhang

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2018/19 CHF	2017/18 CHF
<b>1 Jahreskosten zu Lasten der Partner</b>		
Jahreskosten Axpo Power AG, Baden	153 517 951	137 738 520
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	11 410 598	24 306 798
<b>Total</b>	<b>164 928 549</b>	<b>162 045 318</b>
davon:		
Gegenüber Beteiligten	164 928 549	162 045 318
Die Kosten des KLLalt werden gemäss ihren Anteilen von den beiden Partnern getragen. Die Kosten des PSW Limmern werden vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen.		
Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den Lieferungen effektiv an Axpo Power AG bzw. an den Kanton Glarus zurückverrechnet wird.		
<b>2 Übriger Betriebsertrag</b>		
Gegenüber Beteiligten	25 599	166 053
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	734 385	570 201
Gegenüber Dritten	5 868 873	14 915 747
<b>Total</b>	<b>6 628 857</b>	<b>15 652 001</b>
<b>3 Energie- und Netznutzungsaufwand</b>		
Gegenüber Beteiligten	44 896 810	43 630 471
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	36 000	0
<b>Total</b>	<b>44 932 810</b>	<b>43 630 471</b>
<b>4 Material und Fremdleistungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	558 090	230 242
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	184 090	0
Gegenüber Dritten	3 760 944	3 877 812
<b>Total</b>	<b>4 503 124</b>	<b>4 108 054</b>

# Anhang

	2018/19 CHF	2017/18 CHF
<b>5 Abgaben und sonstige Steuern</b>		
Wasserrechtsabgaben	5 590 207	5 453 769
Übrige Abgaben und Gebühren	351 137	346 203
Kapital- und sonstige Steuern	924 753	926 857
<b>Total</b>	<b>6 866 097</b>	<b>6 726 829</b>
<b>6 Übriger Betriebsaufwand</b>		
Gegenüber Beteiligten und Organen	1 561 936	1 493 001
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	46 300	52 437
Gegenüber Dritten	572 263	369 559
<b>Total</b>	<b>2 180 499</b>	<b>1 914 997</b>
davon:		
Revisionshonorar	37 600	34 490
<b>7 Abschreibungen</b>		
Betriebliche Sachanlagen	51 517 030	51 489 681
Immaterielle Anlagen	2 112 916	3 300 307
<b>Total</b>	<b>53 629 946</b>	<b>54 789 988</b>
<b>8 Finanzertrag</b>		
Zinserträge	542 285	542 767
Aktiviert Zinsen auf Baufinanzierungen	0	7 561
Dividendenertrag	453 416	0
Real./unreal. Fremdwährungsgewinne	240	882
<b>Total</b>	<b>995 942</b>	<b>551 210</b>
davon:		
Gegenüber Dritten	995 942	551 210

Die aktivierten Zinsen auf Baufinanzierungen wurden für das Projekt PSW Limmern auf dem durchschnittlichen Anlagewert zu den angenommenen Zinssätzen für die Laufzeit bis Projektende berechnet. Bei den übrigen Projekten wird der Bauzins auf dem effektiven Anlagewert mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 2,0% berechnet.

# Anhang

	2018/19 CHF	2017/18 CHF
<b>9 Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	50 996 742	52 744 781
Übriger Finanzaufwand	1 423 341	1 635 874
<b>Total</b>	<b>52 420 083</b>	<b>54 380 655</b>
davon:		
Gegenüber Beteiligten	0	345 000
Gegenüber Dritten	52 420 083	54 035 655
<b>10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand</b>		
Liegenschaftenertrag	- 33 901	- 32 476
Liegenschaftenaufwand	12 058	14 687
Abschreibungen auf Liegenschaften	10 849	0
<b>Total</b>	<b>- 10 994</b>	<b>- 17 789</b>
<b>11 Ertragssteuern</b>	<b>346 567</b>	<b>1 057 144</b>
Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt 18,8%.		
<b>12 Jahresgewinn</b>	<b>1 843 000</b>	<b>5 527 000</b>
Art. 25 der Statuten bestimmt, dass sich die Dividende nach der Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen während des Geschäftsjahres richtet, gerundet auf ein halbes Prozent zuzüglich 1,0 Prozentpunkte (Vorjahr 1,5 Prozentpunkte). Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr -0,37%. Der Dividendensatz beträgt somit 0,5%.		

# Anhang

	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
<b>13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	562 124	3 545 576
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	560	1 680
Gegenüber Dritten	32 466 062	30 246 751
<b>Total</b>	<b>33 028 746</b>	<b>33 794 007</b>
<b>14 Kurzfristige verzinsliche Forderungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	32 407 080	48 432 768
Gegenüber Dritten	3 166 087	0
<b>Total</b>	<b>35 573 167</b>	<b>48 432 768</b>
<b>15 Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
Gegenüber Dritten	228 297	244 568
<b>Total</b>	<b>228 297</b>	<b>244 568</b>
<b>16 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Finanzierungskosten	5 965 320	6 897 700
Diverse	207 615	132 199
<b>Total</b>	<b>6 172 935</b>	<b>7 029 899</b>
davon:		
Gegenüber Beteiligten	44 778	4 844
Gegenüber Dritten	6 128 157	7 025 055
<b>17 Finanzanlagen</b>		
Die Finanzanlagen bestehen aus einem Aktivdarlehen an Swissgrid über 12 662 651 Franken und einer Beteiligung von 13 568 945 Franken an Swissgrid.	<b>26 231 596</b>	<b>29 399 380</b>

# Anhang

## 18 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total Sachan- lagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Bruttowerte 1.10.2017</b>	<b>579 070.4</b>	<b>6 581.2</b>	<b>1 912.9</b>	<b>1 144.6</b>	<b>14.5</b>	<b>2 447.0</b>	<b>2 192 651.3</b>	<b>2 783 821.9</b>
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	61 056.7	61 056.7
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	2238 435.8	0.0	968.3	0.0	0.0	44.6	-2239 448.7	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2018</b>	<b>2817 506.2</b>	<b>6 581.2</b>	<b>2 881.2</b>	<b>1 144.6</b>	<b>14.5</b>	<b>2 491.6</b>	<b>14 259.3</b>	<b>2 844 878.6</b>
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2017</b>	<b>-295 562.9</b>	<b>-1 509.7</b>	<b>- 476.1</b>	<b>-1 047.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1 727.8</b>	<b>-5 540.3</b>	<b>-305 863.9</b>
Abschreibungen 2017/18	-51 171.5	- 167.5	- 17.7	0.0	0.0	- 133.0	0.0	-51 489.7
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	-5 540.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5 540.3	0.0
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2018</b>	<b>-352 274.7</b>	<b>-1 677.2</b>	<b>- 493.8</b>	<b>-1 047.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1 860.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-357 353.6</b>
<b>Nettowerte 1.10.2017</b>	<b>283 507.5</b>	<b>5 071.5</b>	<b>1 436.8</b>	<b>97.5</b>	<b>14.5</b>	<b>719.2</b>	<b>2 187 111.0</b>	<b>2 477 958.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2018</b>	<b>2465 231.5</b>	<b>4 904.0</b>	<b>2 387.4</b>	<b>97.5</b>	<b>14.5</b>	<b>630.8</b>	<b>14 259.3</b>	<b>2 487 525.0</b>
<b>Bruttowert 1.10.2018</b>	<b>2817 506.2</b>	<b>6 581.2</b>	<b>2 881.2</b>	<b>1 144.6</b>	<b>14.5</b>	<b>2 491.6</b>	<b>14 259.3</b>	<b>2 844 878.6</b>
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2 466.0	2 466.0
Abgänge	- 203.9	0.0	0.0	- 10.8	0.0	- 38.8	0.0	- 253.5
Umbuchungen	1 178.7	0.0	0.0	0.0	0.0	36.3	- 1 215.0	0.0
<b>Bruttowert 30.9.2019</b>	<b>2 818 481.0</b>	<b>6 581.2</b>	<b>2 881.2</b>	<b>1 133.8</b>	<b>14.5</b>	<b>2 489.1</b>	<b>15 510.3</b>	<b>2 847 091.1</b>
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2018</b>	<b>-352 274.7</b>	<b>-1 677.2</b>	<b>- 493.8</b>	<b>-1 047.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1 860.8</b>		<b>-357 353.6</b>
Abschreibungen 2018/19	-51 223.0	- 167.5	- 16.7	- 10.8	0.0	- 109.9		-51 527.9
Abgänge	203.9	0.0	0.0	10.8	0.0	38.8		253.5
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2019</b>	<b>-403 293.8</b>	<b>-1 844.7</b>	<b>- 510.5</b>	<b>-1 047.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1 931.9</b>		<b>-408 628.0</b>
<b>Nettowerte 1.10.2018</b>	<b>2 465 231.5</b>	<b>4 904.0</b>	<b>2 387.4</b>	<b>97.5</b>	<b>14.5</b>	<b>630.8</b>	<b>14 259.3</b>	<b>2 487 525.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2019</b>	<b>2 415 187.2</b>	<b>4 736.5</b>	<b>2 370.7</b>	<b>86.7</b>	<b>14.5</b>	<b>557.2</b>	<b>15 510.3</b>	<b>2 438 463.1</b>

# Anhang

## 19 Immaterielle Anlagen Nutzungsrechte

	Anlagebe- nutzungs- rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Wasser- rechtskon- zessionen für den Betrieb der eigenen Anlagen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	noch nicht abgerech- nete Nutzungs- rechte TCHF	Total Immate- rielle Anlagen TCHF
<b>Bruttowerte 1.10.2017</b>	<b>5 495.4</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>167 515.5</b>
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-1 514.2	0.0	0.0	0.0	-1 514.2
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2018</b>	<b>3 981.2</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>166 001.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2017</b>	<b>-1 029.3</b>	<b>-7 213.2</b>	<b>- 742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-8 985.1</b>
Abschreibungen 2017/18	-1 342.8	-1 957.5	0.0	0.0	-3 300.3
Abgänge	1 514.2	0.0	0.0	0.0	1 514.2
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2018</b>	<b>- 857.9</b>	<b>-9 170.7</b>	<b>- 742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-10 771.2</b>
<b>Nettowerte 1.10.2017</b>	<b>4 466.1</b>	<b>154 064.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>158 530.4</b>
<b>Nettowerte 30.9.2018</b>	<b>3 123.3</b>	<b>152 106.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>155 230.1</b>
<b>Bruttowerte 1.10.2018</b>	<b>3 981.2</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>166 001.3</b>
Zugänge (Investitionen)	0	0	0	0	0.0
Abgänge	0	0	0	0	0.0
Umbuchungen	0	0	0	0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2019</b>	<b>3 981.2</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>166 001.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2018</b>	<b>- 857.9</b>	<b>-9 170.7</b>	<b>- 742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-10 771.2</b>
Abschreibungen 2018/19	- 155.5	-1 957.5	0.0	0.0	-2 113.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2019</b>	<b>-1 013.4</b>	<b>-11 128.2</b>	<b>- 742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-12 884.2</b>
<b>Nettowerte 1.10.2018</b>	<b>3 123.3</b>	<b>152 106.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>155 230.1</b>
<b>Nettowerte 30.9.2019</b>	<b>2 967.8</b>	<b>150 149.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>153 117.1</b>

# Anhang

	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
<b>20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	420 593	634 449
Gegenüber Dritten	834 389	27 045 046
<b>Total</b>	<b>1 254 982</b>	<b>27 679 495</b>
<b>21 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Darlehensverbindlichkeiten (fällig innert 1 Jahr)	0	30 000 000
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>30 000 000</b>
davon:		
Gegenüber Dritten	0	30 000 000
<b>22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Gegenüber Dritten	2 559 880	3 564 127
<b>Total</b>	<b>2 559 880</b>	<b>3 564 127</b>
davon:		
Gegenüber Vorsorgeeinrichtung	58 449	58 330
<b>23 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Aufgelaufene Jahreskosten	7 086 419	5 994 737
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	4 751 798	3 968 680
Steuern	0	469 795
Schuldzinsen	21 822 504	22 148 828
Swissgrid Sticheitung	0	1 298 270
Abgrenzung PSW Limmern (nicht cashwirksam)	34 712 217	41 293 213
Pumpenenergie	3 701 232	4 826 866
Diverses	4 374 399	4 477 321
<b>Total</b>	<b>76 448 569</b>	<b>84 477 710</b>
davon:		
Gegenüber Beteiligten und Organen	14 065 073	10 821 603
Gegenüber Dritten	62 383 496	73 656 107

# Anhang

## 24 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2018
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.750%	4 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	5 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	13 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	24 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	34 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	30 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	8 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	6 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	0.500%	3 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.6.2022	1.500%	4 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.000%	5 Jahre	245 000 000
– Passivdarlehen	∅ 2.267%	Über 5 Jahre	135 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.480%	1 bis 5 Jahre	55 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.625%	Unter 1 Jahr	30 000 000
<b>Total</b>			<b>2 285 000 000</b>

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2018 30 000 000

**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2018 2 255 000 000**

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2019
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.750%	3 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	4 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	12 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	23 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	33 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	29 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	7 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	5 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	0.500%	2 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.6.2022	1.500%	3 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.000%	4 Jahre	245 000 000
– Passivdarlehen	∅ 2.267%	Über 5 Jahre	135 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.480%	1 bis 5 Jahre	55 000 000
<b>Total</b>			<b>2 255 000 000</b>

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2019 0

**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2019 2 255 000 000**

davon:

Gegenüber Dritten 2 255 000 000

# Anhang

## 25 Abgetretene Nutzungsrechte

	Abgetretene Anlagebenut- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehen- den Per- sonen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nu- zungs- rechte TCHF	Total Immate- rielle Anlagen TCHF
<b>Bruttowerte 1.10.2017</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2018</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
<b>Kumulierte Auflösungsraten 1.10.2017</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>
Auflösungsraten	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Auflösungsraten 30.9.2018</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>
<b>Nettowerte 1.10.2017</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2018</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Bruttowerte 1.10.2018</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2019</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
<b>Kumulierte Auflösungsraten 1.10.2018</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>
Auflösungsraten	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Auflösungsraten 30.9.2019</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 67.6</b>
<b>Nettowerte 1.10.2018</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2019</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

# Anhang

	30.9.2019 CHF	30.9.2018 CHF
<b>26 Aktienkapital</b>		
Das Aktienkapital besteht aus 35 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von 10 000 Franken.	<b>350 000 000</b>	<b>350 000 000</b>
Es sind beteiligt:		
85% Axpo Power AG, Baden	297 500 000	297 500 000
15% Kanton Glarus, Glarus	52 500 000	52 500 000
<b>Personalbestand</b>		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	52.5	51.6

## Personalsvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand in TCHF	Auf die Periode abgegrenzte Beträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen	448.6	461.4	448.6	461.4
Total	448.6	461.4	448.6	461.4

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammel Einrichtung, der die Kraftwerke Linth-Limmern AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2018 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2017).

## Eventualforderungen

Die Verfügbarkeit der 4 Maschinen des PSW Limmern ist vertraglich bestimmt. Nicht vorgesehene Ausfalltage sind pönalisiert. Per Ende Geschäftsjahr sind über 200 solcher Ausfalltage angefallen und bei GE angemeldet. Die angemeldeten Ausfalltage werden von GE teilweise bestritten. Die Forderung ist mit Ausnahme von 670'432.50 Franken nicht in Rechnung gestellt. Damit beträgt die Eventualforderung per 30. September 2019 rund 10 Mio. Franken.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2019 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 14. Januar 2020 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom Verwaltungsrat der Kraftwerke Linth-Limmern AG genehmigt.

# Gewinnverwendung

## Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2018/19 CHF	2017/18 CHF
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	1 843 000	5 527 000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1 843 000</b>	<b>5 527 000</b>
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	- 93 000	- 277 000
Ausrichtung einer Dividende von 0,50% (Vorjahr 1,50%)	-1 750 000	-5 250 000
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
<b>Total</b>	<b>-1 843 000</b>	<b>-5 527 000</b>

Linthal, 14. Januar 2020

Namens des Verwaltungsrats:

Der Präsident:  
Jörg Huwyler



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 10 bis 28) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Daniel Haas  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Beatriz Vazquez  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 14. Januar 2020





**Kraftwerke Linth-Limmern AG**

Postfach Axpo, 5401 Baden, Switzerland

T +41 56 200 31 11, F +41 56 200 37 55, axpo.com